

4 Hauptforderungen der Hotellerie

- 1. COVID 19 Kredite rasch neu aufgleisen**
- 2. Entschädigungen ab Einbussen EBITDA 40 %
oder Umsatz 30 %**
- 3. (Teilweise) geschlossene Hotel-Restaurants
sind Härtefälle**
- 4. Aufhebung der nominellen Obergrenzen 20 %
Umsatz und CHF 750'000**

COVID 19 Kredite rasch neu aufgleisen

- Jährlicher Geschäftszyklus der Ferienhotellerie
- Situation Liquidität in «Normaljahr»
- Aktuelle Situation → Umfrage mit Basis Logiernächte
- Einbussen im Umsatz noch höher, weil
 - Restaurantumsätze auf Hotelgäste beschränkt
 - Preissenkungen!!



Frage 1: Änderung Logiernächte Januar 2021

Frage: Wie beurteilen Sie die Entwicklung der Zahl der Hotelübernachtungen in Ihrer Region im Januar 2021 im Vergleich zum Vorjahr?

Mittel	-41.7 Prozent
Median	-35.0 Prozent
Max.	0.0 Prozent
Min.	-80.0 Prozent

Praktisch alle Sektionen verzeichneten im Januar deutlich weniger Frequenzen als im Vorjahr. Die Spannweite von einer mehr oder weniger stabilen Anzahl Logiernächte bis zu einem Einbruch von 80 Prozent ist aber beträchtlich. Die grössten Rückgänge waren gemäss den Angaben in einigen Sektionen des Oberengadins sowie im städtischen Raum Chur zu verzeichnen. Teils wird auf das kurzfristige, eher vom Wetter abhängige Buchungsverhalten hingewiesen.



Frage 2: Reservationsstand anfangs Februar für Monat Februar

Frage: Wie hoch ist in Ihrer Region heute der Reservationsstand für den Monat Februar im Vergleich zu anfangs Februar 2020?

Mittel	-37.5 Prozent
Median	-37.5 Prozent
Max.	0.0 Prozent
Min.	-75.0 Prozent

Für den angebrochenen Februar weisen die Buchungsstände auf im Mittel 37.5 Prozent weniger Frequenzen hin. Die Unterschiede sind auch hier wieder relativ beträchtlich; in eher auf den Schweizer Markt ausgerichteten Destinationen halten sich die erwarteten Rückgänge stärker in Grenzen als andernorts.

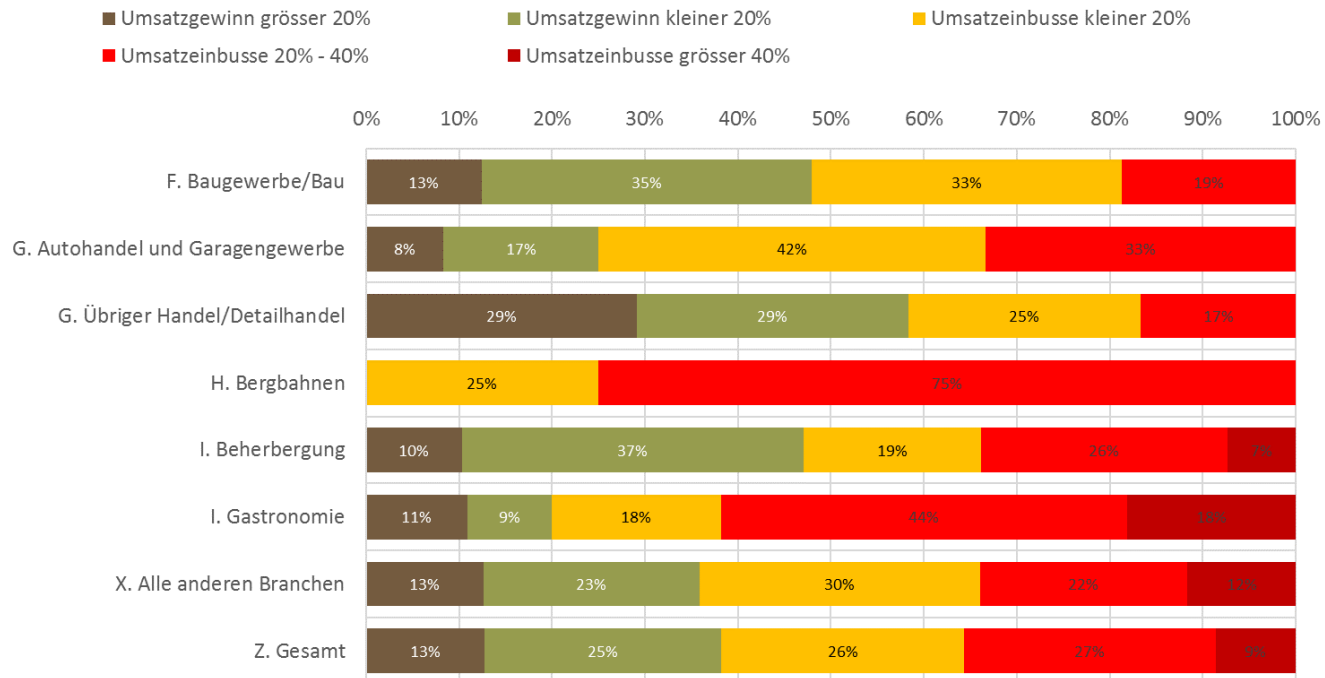
Entschädigungen ab Einbussen EBITDA 40 % oder Umsatz 30 %

- 70 % der Hotels erfüllen wegen gutem Sommer und Herbst Kriterium 40 % Umsatzeinbusse bis jetzt nicht
- Umsatz sagt wenig über Rentabilität bzw. Verlust aus → Umfrage DOWG bzgl. Umsatz und Cashflow 2020 und 2021
 - Publikation Samstag
 - 574 teilnehmende Betriebe
 - Hohe Repräsentativität bei Beherbergung und Gastro (je ca. 70 Unternehmungen)

Umsatzentwicklung 2020

Die Bündner «Kernbranchen» (Gastronomie, Beherbergung, Bergbahnen) rechnen mit massivem Umsatzeinbruch im Jahr 2020. Besonders schwer trifft es Bergbahnen und Gastronomie.

Mit welcher Umsatzeinbusse rechnen Sie (mit dem heutigen Wissensstand) für das gesamte Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr 2019? (n=314)

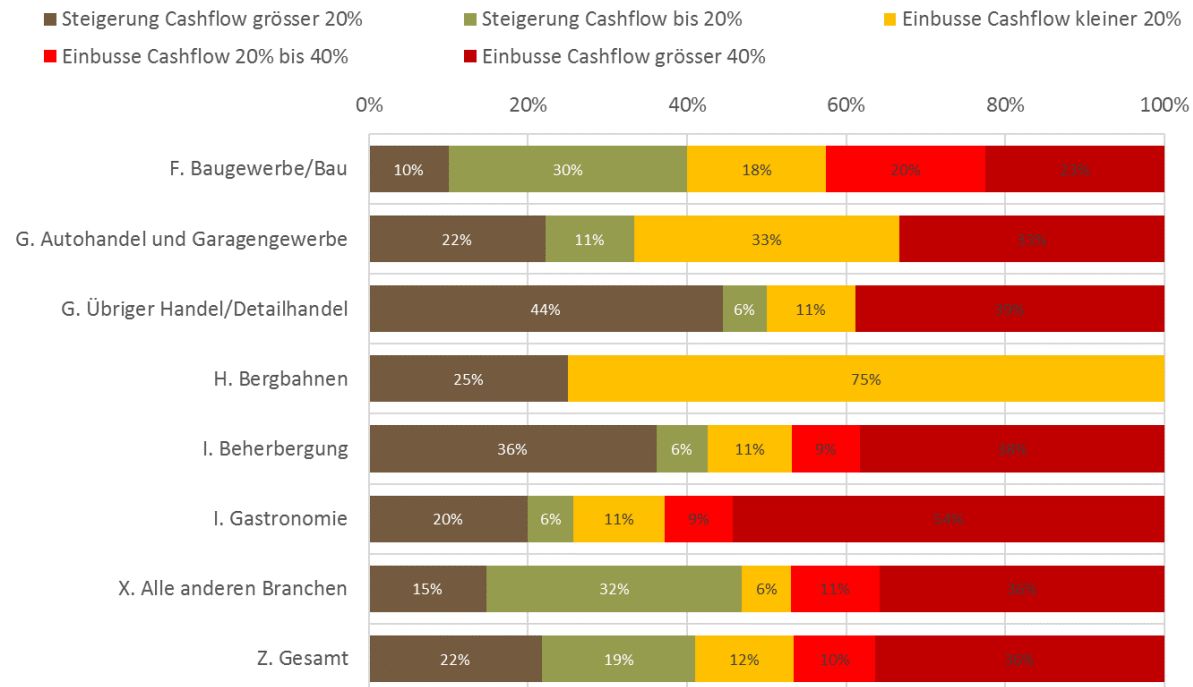


Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden in Zusammenarbeit mit Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden und Graubündnerischer Baumeisterverband (Umfrage Januar 2021)

Entwicklung Cashflow 2020

Die erwartete Entwicklung des Cashflows im Jahr 2020 ist ebenso negativ wie diejenige des Umsatzes – über alle Branchen hinweg.

Erwartete Veränderung des Cashflows (= Gewinn/Verlust vor Abschreibungen) nach allfällig erhaltenen Kurzarbeitsentschädigungen zwischen 2019 und 2020 (Basis ist das Jahr 2019) (n=234)

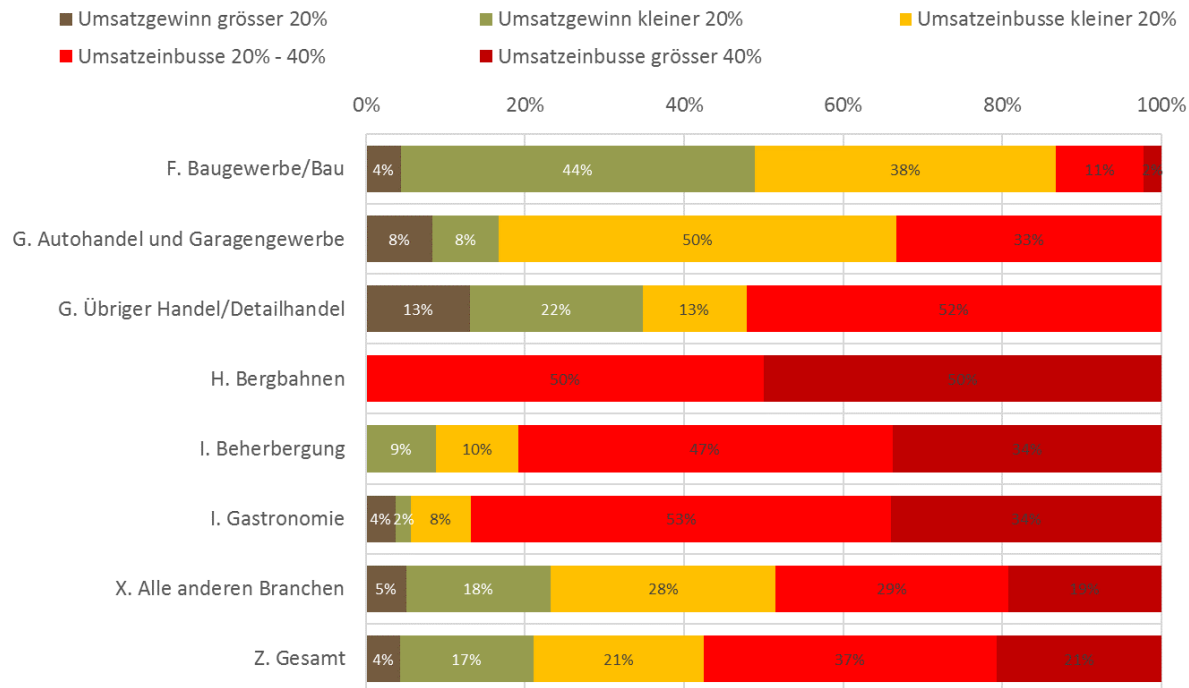


Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden in Zusammenarbeit mit Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden und Graubündnerischer Baumeisterverband (Umfrage Januar 2021)

Umsatzentwicklung 2021

Die Aussichten werden mit anhaltender Dauer der COVID19-Krise schlechter: 2021 erwarten rund 80% der Befragten Umsatzeinbussen, vor allem auch Gastronomie, Beherbergung und Bergbahnen.

Welche Abweichung vom betrieblichen Umsatz 2019 erwarten Sie für das Kalenderjahr 2021, wenn bis Ende Februar die gleichen Regeln wie heute gelten, und eine Normalisierung ab Frühling 2021 einsetzt? (n=304)

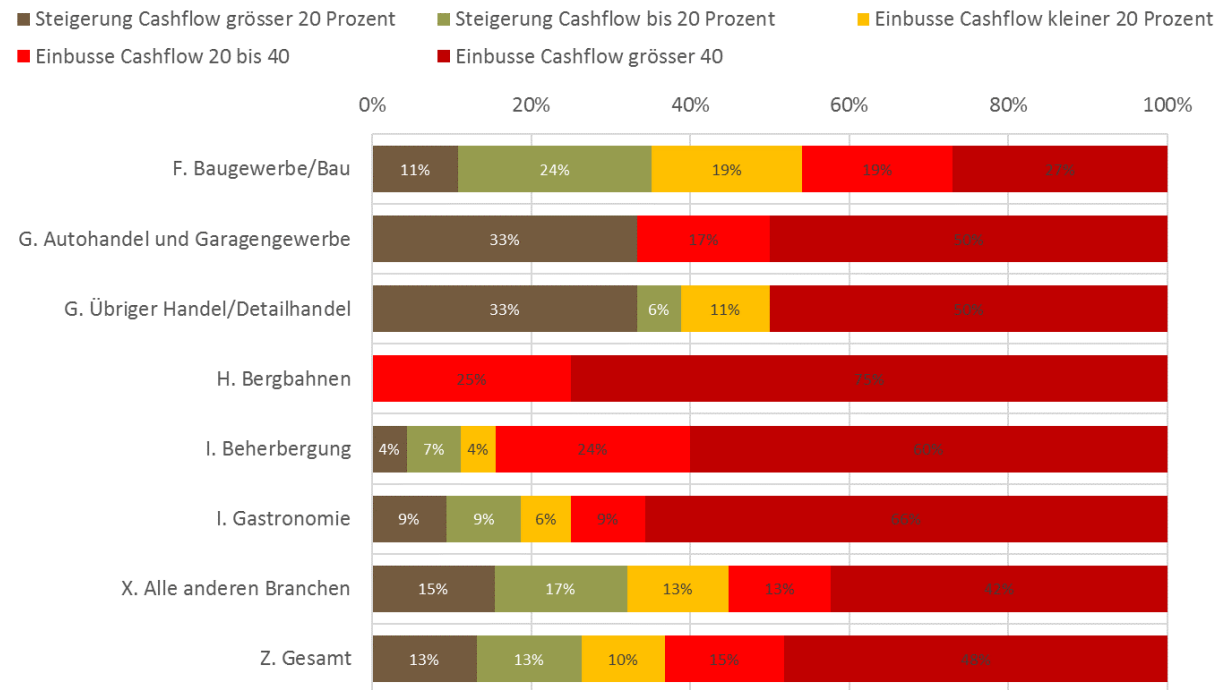


Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden in Zusammenarbeit mit Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden und Graubündnerischer Baumeisterverband (Umfrage Januar 2021)

Entwicklung Cashflow 2021

Die Mehrheit der Befragten über alle Branchen hinweg erwartet einen mittleren bis starken Rückgang des Cashflow für das Jahr 2021. Die Aussichten sind stark getrübt.

Erwartete Veränderung des Cashflows (= Gewinn/Verlust vor Abschreibungen) nach allfällig erhaltenen Kurzarbeitsentschädigungen zwischen 2019 und 2021 (Basis ist das Jahr 2019), wenn bis Ende Februar die gleichen Regeln gelten wie heute, und eine Normalisi



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden in Zusammenarbeit mit Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden und Graubündnerischer Baumeisterverband (Umfrage Januar 2021)

Lösungsansatz EBITDA

- 40 % Einbusse EBITDA alternatives Kriterium für Härtefall
- Ermittlung des Schadens nach Vorliegen des Abschlusses
- Ueberbrückung mit COVID Kredit bei Bedarf (Rückzahlung für Teil, der nicht als Schaden angerechnet wird)
- Vorteile:
 - Rasche Hilfe bei Koppelung mit Kreditmöglichkeit
 - Einfache Dossierprüfung nach Vorliegen eines revidierten Abschlusses
 - Nur tatsächlich eingetretene Schäden werden vergütet

(Teilweise) geschlossene Hotel- Restaurants sind Härtefälle

- Hotelrestaurants können nur Hotelgäste bedienen → grosse Verluste (Durchschnitt 30 bis 40 % externe Gäste)
- Spartenabrechnung möglich, aber nur wenn Einbusse über 40 %
- Ungleichbehandlung mit übrigen Restaurants
- Kanton müsste Differenz übernehmen → Abklärungen beim Bund (SECO/Finanzdepartement) im Gang.

Aufhebung der nominellen Obergrenzen (20 % Umsatz und CHF 750'000)

- Bestehende Regelung für kleinere Betriebe bis 2 Mio. Umsatz
- GR hat 90 **** und ***** Hotels: Umsätze meist über 4 Mio.
- Betriebe ab 3,75 Mio. stossen an Obergrenze 750'000 (20 % von 3,75 Mio.)
- Systematische Ungerechtigkeit, weil Reserven und Gewinnmargen bei grösseren Betrieben nicht automatisch grösser sind
 - proportional höhere Höchstbeträge
 - vielfach Wertschöpfungstreiber in einer Destination

Exkurs: Testen & Impfen (Testen statt Massnahmen)

- Projekt GR nach schwierigem Start Best Practice in CH → Erfolgreicher Start mit 450 Unternehmungen/davon 150 Hotels
- Kosten für Unternehmungen: CHF 8.50 je Test.....
- Privileg für teilnehmende Unternehmen: keine Quarantäne
- GR = Musterknabe → Berücksichtigung bei schrittweiser Oeffnung
- Achtung: R-Wert und 7-Tages Inzidenz werden durch Entdeckung asymptomatisch Positiver erhöht!!